

Elfenbein ist seit jeher wegen seiner samtigen Oberfläche und leichten Bearbeitbarkeit ein überaus geschätztes organisches Material. In unserer Zeit hat die quasi industrielle Verarbeitung im Luxusbereich zur Ausrottung ganzer Elefantenpopulationen geführt. Jährlich werden etwa 20.000 afrikanische Elefanten für den Elfenbeinhandel getötet, die Gesamtpopulation dieser Großsäuger ist in Afrika von ca. 10 Millionen Tieren Anfang des 20. Jahrhunderts auf heute weniger als 400.000 Exemplare zurückgegangen. Illegales Elfenbein ist heute trotz des internationalen Handelsverbotes aus dem Jahr 1989 ein Exportschlager in Südost-Asien.

In früheren Zeiten war dieses exotische Material nur weltlichen und geistlichen Großen vorbehalten, die es zu exquisiten Kunstgegenständen verarbeiten ließen. Über alle Grenzen hinweg wurde das Kostbarste in kostbarste Materialien gehüllt: Hostien in Elfenbeinpyxiden, Reste der Heiligen in Elfenbeinschatullen und -reliquiaren, die heiligen Schriften in Buchdeckeln mit Reliefs aus Elfenbein. Die Eleganz des Materials wurde gerade auch in der Gotik in der Sakralkunst wie auch bei Hofe überaus geschätzt. Kruzifixe und Madonnen, große Altarverkleidungen wie auch filigrane Reisealtärchen, aber auch Schachspiele und Spiegeleinfassungen – es scheint keinen Gegenstand der Luxuskultur gegeben zu haben, für den nicht Elfenbein verwendet wurde. Nicht umsonst werden diese Elfenbeinarbeiten der mittelalterlichen Schatzkunst zugeordnet.

So stand die Kunst des Elfenbeinschnitzers direkt neben der des Goldschmiedes. War das überaus kostbare exotische Material nicht zur Hand oder zu kostspielig, begnügte man sich mit Walrosszahn oder einfachen Knochenschnitzereien.

Das Seminar will in die vielfältige Anwendung und die kunstvolle Verarbeitung des Elfenbeins in der europäischen Kunst einführen.

Sie sind freundlich eingeladen.

Prälat Dr. Peter Klasvogt Dr. Markus Leniger
Akademiedirektor Studienleiter

Referentin:

Dr. Hildegard Erlemann, Kultur- und Kunsthistorikerin,
Recklinghausen
www.fremdes-entdecken-bekanntes-neu-sehen.de

Tagungsverlauf

Freitag, 12. November 2021

- | | |
|-----------------|---|
| 14:30 Uhr | Anreise/Stehkaffee |
| 15:00–16:30 Uhr | Vom Elefanten, Walross und Narwal – Elfenbein, ein Stoff wunderbarer Herkunft |
| 17:00–18:30 Uhr | Gunsterweise in Elfenbein – Geschenke der Spätantike |
| 18:30 Uhr | Abendessen |
| 19:30–21:00 Uhr | Inhaltsschwer – Pyxiden, Kästchen, Reliquiare: Sakrale Verwendung des Elfenbeins im Mittelalter |

Samstag, 13. November 2021

- | | |
|-----------------|---|
| ab 07:30 Uhr | Frühstück |
| 09:00–10:30 Uhr | Kulturtransfer in Bein – Elfenbeinkunst in ottonischer Zeit |
| 11:00–12:30 Uhr | Französische Eleganz – Gotische Elfenbeinobjekte |
| 12:30 Uhr | Mittagessen |
| 14:00–15:30 Uhr | Kabinetttstücke – Elfenbein und fürstliches Kunsthandwerk in der frühen Neuzeit |
| 15:30 Uhr | Nachmittagskaffee; Ende der Tagung |

Tagungsleitung:

Dr. Markus Leniger, Studienleiter

Tagungssekretariat für diese Tagung:

Petra Scheffler, Telefon: 02304 477-154,
scheffler@akademie-schwerte.de
Dienstag und Donnerstag, 08:00–12:00 Uhr

TG.-NR.: J05SCCK007

Ihre Anmeldung erbitten wir unter Verwendung des beiliegenden Formulars an die Katholische Akademie Schwerte oder auf elektronischem Wege direkt über den Programmabstein unserer Homepage unter www.akademie-schwerte.de

Anmeldeschluss: 2. November 2021

Bestätigung:

Wir bestätigen die Annahme Ihrer Anmeldung. Reisen Sie bitte nicht an, wenn Sie ohne Bestätigung geblieben sind.

Kosten:

Teilnahmebeitrag pro Person

– inkl. Verpflegung und Unterkunft:

EZ 125 / DZ 118 (112,50 / 109) €

– inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft: 100 €

Teilnahmebeiträge mit Ermäßigung stehen in Klammern. Ermäßigungen sind vorgesehen für: in Erstausbildung Stehende (bis zum 30. Lebensjahr), Studierende (bis zum 35. Lebensjahr), Bundesfreiwilligendienstleistende, Arbeitssuchende und Sozialhilfeempfangende auf Nachweis.

Teilleistungen, die nicht in Anspruch genommen werden, können nicht abgezogen werden, weil die Berechnungen auf einer Pauschalkalkulation beruhen.

Ausfallkosten:

– bei Rücktritt 13 bis 2 Tage vor Veranstaltungsbeginn: 80 %

– bei späterem Rücktritt/Nichtteilnahme/vorzeitigem Beenden der Teilnahme: 100 %

Stornierungen sind ausschließlich an das zuständige Tagungssekretariat zu richten und bedürfen der Schriftform.

Zahlungsweise:

Über den Teilnahmebeitrag erhalten Sie nach Veranstaltungsende eine Rechnung.

Datenschutzinformationen:

Informationen zu unserer Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie unter <https://www.kefb.de/1618-Informationspflicht-Datenschutz.html>

Vorankündigung

Sklaven, Unfreie, Verdingkinder

Kulturhistorisches Seminar

Nicht nur der Sklavenhandel Amerikas ist ein Mahnmal an Unterdrückung, Ausbeutung und Entrechtung. Es scheint vielmehr, dass keine Zivilisation bis in unsere Tage auf Menschenhandel und Sklaverei verzichtet hätte. Auch wenn die Lebenswirklichkeit von Unfreien in den verschiedenen Kulturen unterschiedlich sein konnte, blieb ihr rechtlicher Status doch immer vom Wohlwollen der Herrschenden bestimmt. Dies gilt für den antiken Sklaven wie für den ausgebeuteten Schwarzen und die Indios Süd- und Mittelamerikas, für die Verdingkinder im 19. Jahrhundert wie für die modernen Lohnsklaven unserer Zeit.

Referentin:

Dr. Hildegard Erlemann, Kultur- und Kunsthistorikerin, Recklinghausen

Termin:

Fr., 04.02.2022, 15:00 Uhr – Sa, 05.02.2022, 16:00 Uhr

Elfenbein und Walrosszahn

Kulturgeschichte des »weißen Goldes«

12.–13. November 2021

Katholische Akademie Schwerte

Kardinal-Jaeger-Haus

Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte

Postfach 1429, 58209 Schwerte

Telefon: 02304 477-0, Telefax: 02304 477-599

info@akademie-schwerte.de

www.akademie-schwerte.de

Träger der Einrichtung:



ERZBISTUM
PADERBORN



Katholische Akademie
Schwerte